



Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes

Wien 4, Prinz Eugenstraße 12

Telefon 65-73-50

P. b. b.

Verlagspostamt Wien 50

Erscheinungsort Wien

Wien, den 11.

Wien, den 11. November 1961

6. Folge 1961

Aus dem Inhalt

- | | |
|----------|---|
| Seite 2 | Änderung des Gewichtes der Disken für die m. Jugend
Österreichische Meisterschaften 1962 Austragungsorte
"Erfolg im Sport" Bücherangebot
Trainer, Lehrwarte und Übungsleitertagung |
| Seite 3 | Spiegel der Vereinserfolge |
| Seite 4 | Österreichische Jugend-Mehrkampfmeisterschaften 1961 |
| Seite 6 | Österreichische Mehrkampfmeisterschaften allg. Klasse
und Junioren |
| Seite 7 | Wochenendkurse für Nachwuchsathleten in Linz |
| Seite 8 | Spanien - Österreich |
| Seite 10 | Österreichische Langstreckenläufer im Ausland |
| Seite 11 | Ergebnisse verschiedener Veranstaltungen |

Anderung des Gewichtes der Disken für die männliche Jugend

Die Vereine werden aufmerksam gemacht, daß laut Verbandstagsbeschuß vom 19.1.1961 das Gewicht der Disken für die männliche Jugend wie folgt verändert wird:

Jugend A 1.75 kg bisher 1.50 kg

Jugend B 1.50 kg bisher 1.30 kg.

Diese Regelung tritt am 1.1.1961 in Kraft. Als neue Rekorde werden nur Leistungen ab 40m geführt, das heißt, daß es nicht notwendig ist, für Leistungen unter 40m Rekordprotokolle auszustellen.

Die Landesverbände bzw. Vereine werden weiters darauf aufmerksam gemacht, daß der 1.75kg Diskus in Österreich nicht erzeugt wird. Es ist daher zweckmäßig, schon jetzt Verbindung mit einem Sportartikelhändler aufzunehmen, damit die Einfuhr aus Deutschland rechtzeitig erfolgen kann.

Österreichische Meisterschaften 1962

Die Austragungsorte für die einzelnen österreichischen Meisterschaften im Jahre 1962 sind:

Geländemeisterschaft:	Preding / Stmk
25 km "	Gänserndorf / N.Ö.
Jugendmeisterschaften:	Wien
Juniorenmeisterschaften:	Stmk (Ort noch unbekannt)
allg. Klasse und Marathonlauf:	Linz
Mehrkampfmeisterschaften	
allg. Klasse und Junioren:	Reutte / Tirol
Mehrkampfmeisterschaften Jugend:	Salzburg

"Erfolg im Sport"

Dieses zweibändige Werk wurde bereits in den Mitteilungen besprochen. Der Verlag richtet nun ein Sonderangebot an die Sportverbände, dem wir folgende Sätze entnehmen:

"Mit dem zweibändigen Werk "Erfolg im Sport" ist ein Lehrgang für sportliche Leistungssteigerung erschienen, der nach dem einhelligen Gutachten bekannter Aktiver und Trainer und der Fachpresse einen interessanten Lehrbehelf für die Arbeit in den Vereinen darstellt. Wir bieten ihrem Verband den Vereinen, Funktionären, Aktiven und Trainer

bis 31.12.1961 im Rahmen eines Vorzugsangebot
einen Sonderrabatt von 50 %. Der Normalpreis beträgt für beide Bände S 258.-, der bis 31.12.1961 gültige Vorzugspreis S 129.- bei Barzahlung, bzw. 4 mal S 34.- bei Ratenzahlung.

Wir sind überzeugt, daß wir durch diese Sonderaktion ebenfalls zur Leistungssteigerung im österreichischen Amateursport beitragen.

Mit Sportgruß

Verlag Herbert St. Furlinger

Trainer, Lehrwarte und Übungsleitertagung

In Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Leibeserziehung wird am 9. u. 10. Dezember 1961 ein Wochenendlehrgang für Trainer, Lehrwarte und Übungsleiter durchgeführt. Ort: Wien 9., Sensengasse 3.

Zeiteinteilung: Samstag den 9. Dezember 14.30 - 19 Uhr

Sonntag den 10. " 8.30 - 12.30.

Das genaue Programm wird in der nächsten Folge der Mitteilungen bekanntgegeben.

13/14. Jänner 1962

S p i e g e l d e r V e r e i n s e r f o l g e

=====

Neben den Ergebnissen der einzelnen Athleten und Athletinnen bzw. Staffelmannschaften, ist auch der Anteil der einzelnen Vereine bei sämtlichen ÖLV-Meisterschaften von allgemeinem Interesse. Das so gewonnene Bild spiegelt deutlich die mehr oder weniger intensive Tätigkeit der Vereinsfunktionäre wieder und bringt all diesen ehrenamtlichen Mitarbeitern den sichtbaren Dank für ihre jahrein-jahraus geleistete Tätigkeit. Daß diese Funktionärsarbeit wesentlich zum Fortschritt der LA in Österreich beiträgt, zeigt deutlich der Erfolgserückgang in jenen Vereinen, wo in dieser Hinsicht Schwierigkeiten aufgetreten sind. Aber nicht nur der Gesamterfolg des betreffenden Vereines geht zurück, sondern auch die Einzelerfolge seiner Athleten.

Neben dem Österr.Cup, wo die Meisterschaftserfolge nach den 1000 Punktetabellen ausgerechnet werden (Endergebnis erscheint in der nächsten Folge), besteht die einfachere Möglichkeit der Platzwertung mit 6-1 Punkte je nach Platzierung. Hierbei werden jedoch die Staffelerfolge gleichrangig mit denen in den Einzelbewerben behandelt und ausgesprochene Spitzenleistungen finden nicht die gebührende Bewertung. In der nachfolgenden Tabelle sind erstmalig die Vereinserfolge der abgelaufenen Saison nach dieser Methode ausgewertet worden.

G e s a m t w e r t u n g			G r u p p e n w e r t u n g					
			J u g e n d		J u n i o r e n		a l l g. K l a s s e	
Rang	V e r e i n	Punkte	Rang	Punkte	Rang	Punkte	Rang	Punkte
1	ULC-Linz	195 $\frac{1}{2}$	4	32	1	86	1	77 $\frac{1}{2}$
2	Post-Graz	146	1	51	3	56	6	39
3	Cricket-Wien	111	13	20	18	14	2	77
4	U-Salzburg	102	3	36	5	37	11	29
5	U-Graz	101	5	27	4	39	7	35
6	KLC	100	16	18	12	24	3	58
7	WAC	96	23	14	2	57	13	25
8	ÖMV-Auersthal	90	21	16	8	26	4	48
9	Reichsbund	84	24	12	11	25	5	47
10	U-St.Pölten	82	8	26	5	37	20	19
11	Tsch-Innsbruck	78	16	18	8	26	8	34
12	WAF	68	16	18	13	23	12	27
13	ITV	65	2	44	-	-	16	21
14	UWW	62	5	27	18	14	9	31
15	ATV-Linz	55	10	23	35	2	10	30
16	UKJ-Wien	53	16	18	7	33	41	2
	UKSch-Wien	53	5	27	25	6	18	20
18	ATSV-Linz	50	8	26	-	-	14	24
	Polizei-Graz	50	29	5	14	21	14	24
20	GAK	40	10	23	20	12	31	5
21	ATG	39	15	19	-	-	18	20
	KSV	39	16	18	-	-	16	21
23	KAC	34 $\frac{1}{2}$	12	21	27	3	26	8 $\frac{1}{2}$
24	Am.St.Veit	32	-	-	20	12	27	8
25	Tsch-Lustenau	31	13	20	-	-	22	11
26	TSV-Predling	29	40	1	8	16	41	2
27	Polizei-Leoben	28	29	5	16	16	29	7
28	Tsch-Feldkirch	26	8	26	-	-	-	-
29	Mürztaler-S.G.	21	29	5	17	15	45	1
30	Herzmanský	20	-	-	15	20	-	-
31	Post-Wien	19	-	-	-	-	14	19
32	ULC-Dornbirn	18	35	3	23	10	31	5
33	UAB	17	38	2	22	11	36	4
	Am.Steyr	17	21	16	38	1	-	-

Rang	Verein	Punkte	Rang	Punkte	Rang	Punkte	Rang	Punkte
35	ATV-Medling	16	29	5	-	-	22	11
36	Tsch-Bregenz	13	-	-	27	5	27	8
37	Salzkammergut L.K.	12	26	6	38	2	36	4
38	U-Krems	11	-	-	-	-	22	11
39	Rapid-Wien	10	-	-	-	-	25	10
	SV-Reutte	10	29	5	-	-	31	5
41	A-Ternitz	9	35	3	-	-	38	6
42	A-Villach	8	25	8	-	-	-	-
43	ATV-Steyr	7	-	-	24	7	-	-
44	Tsch-Gisingen	6	-	-	25	6	-	-
	U-Eisenstadt	6	26	6	-	-	-	-
	ULC-Wels	6	26	6	-	-	-	-
47	A-Wr.Neustadt	5	38	2	34	3	-	-
	ESV-St.Pölten	5	29	5	-	-	-	-
	FW-Wien	5	-	-	-	-	31	5
	ÖMV-Gänserndorf	5	-	-	-	-	31	5
	VOEST	5	-	-	27	5	-	-
	WAT X	5	-	-	27	5	-	-
53	Tsch-Hohenems	4	-	-	-	-	36	4
	Union-Klagenfurt	4	-	-	32	4	-	-
	U-Wolkersdorf	4	-	-	32	4	-	-
	WAT XVI	4	-	-	38	1	39	3
57	SGS-Spital	3	-	-	-	-	39	3
	SV-Schwanberg	3	35	3	-	-	-	-
59	ATUS-Innsbruck	2	-	-	35	2	-	-
	ATV-Gallneukirchen	2	-	-	-	-	41	2
	LC-Innsbruck	2	-	-	-	-	41	2
62	U-Bisamberg	1	-	-	38	1	-	-
	U-Langenlebarn	1	-	-	-	-	45	1
	U-Mödling	1	-	-	38	1	-	-

Dipl.Ing.Ernst Glaser

Österreichische Jugend-Mehrkampfmeisterschaften 1961

Am 23.u.24.Sept.1961 war nach einer jahrelangen Pause, das Schoeller-Bleckmann Stadion in Ternitz wieder der Schauplatz einer ÖLV-Meisterschaft. Die Sportanlagen, welche in den letzten Jahren weiter ausgebaut wurden, waren in einem sehr gutem Zustand und trugen zusammen mit dem prächtigen Spätsommerwetter viel zu den guten Leistungen bei. Da nunmehr auch ein geräumiges Umkleide- und Verwaltungsgebäude vorhanden ist, so wickelt sich alles in einer geordneten und für Leistungen äußerst günstigen Atmosphäre ab. Bedauerlicherweise wurde noch immer keine 6.Rundbahn hinzugebaut, so daß diese bestimmt gute Sportanlage nicht für Einzelmeisterschaften herangezogen werden kann. Sämtliche Vorbereitungen einschließlich der Quartierbeschaffung und auch die gesamte Abwicklung der Veranstaltung wurde seitens des ATSV-Ternitz unter der Leitung des ÖLV-Frauensportwartes Hans Reiterer mit einem ausreichend großen Stab von geschulten Mitarbeitern besorgt. Es konnte wieder die Feststellung gemacht werden, daß die Kampfrichterfrage in relativ kleineren Städten wesentlich unkomplizierter ist, als in den größeren Städten, die Bundeshauptstadt inbegriffen. Insbesondere der Berechnungsausschuß funktioniert mustergültig, wozu vorwiegend das Ehepaar Auer beteiligt war. Die Ergebnislisten waren derart komplett noch selten zu haben.

Die Beteiligung war diesmal so groß wie noch nie (44 männl. und 24 weibl. Jugendliche). Ein Zeitgedränge bzw. das Hineinkommen in die Finsternis war daher nicht zu vermeiden. Die Austragung des Hochsprungbewerbes bei allen Mehrkämpfen mit Beleuchtung durch Autoscheinwerfer ist bereits eine selbstverständliche Erscheinung. Vielleicht gelingt es doch im nächsten Jahr durch eine Zeitplanänderung oder Terminvorverlegung um diesen Übelstand herumzukommen.

An den Mehrkämpfen beteiligten sich aber nicht nur viele, sondern auch alle guten Jugendlichen. So kamen nicht nur spannende Wettkämpfe zustande, sondern auch eine Reihe von ausgezeichneten Leistungen zustande. Bei der männlichen Jugend es dem Linzer ULC-Athleten Dießl Walter den seit 1958 bestehenden Rekord im Sechskampf von Elmar Kunauer um 139 Punkte zu verbessern. Auch der Zweitplazierte Walter Klaus von der Post Graz hätte mehr Punkte als der alte Rekord erzielen können, wenn er bei seinem um 4m besseren Speerwurf nicht die Abwurflinie übertreten hätte. Bei der weiblichen Jugend wurde die Innsbruckerin Siegelinde Pfannenstill sichere Siegerin, doch gelang ihr die erwartete Rekordverbesserung leider nicht. Für sie ist es bedauerlich, daß der Weitsprung, wo sie Doppelmeisterin 1961 (Jugend u. allg. Klasse) ist, nicht im ÖLV-Fünfkampf enthalten ist. Beachtlich war diesmal auch die große Zahl von Dreiermannschaften wodurch sich die seitens des STLV beantragte Ergänzung der Einzelmeisterschaften im Geländelauf und Mehrkampf sehr vorteilhaft auswirkt.

Bevor mit der Aufzählung der Rangfolge und der erzielten Gesamtpunkte begonnen wird, sei noch kurz eine interessante Zusammenstellung der Ergebnisse der Jugend-Mehrkampfmeisterschaften der letzten 5 Jahre gebracht, aus der zu ersehen ist, daß sich auch im Mehrkampf die Leistungen bei der männl. Jugend stetig verbessern bzw. bei der weibl. Jugend ein Stillstand, wenn nicht gar ein kleiner Rückschritt feststellbar ist.

männl. Jugend			weibl. Jugend		
	Teiln.	Zahl Punkte 1.-6.Pl.	Teiln.	Z.	Pkt. 1.-6.Pl.
1957 (Graz-Liebenau)	11	16.926	13		19.908
1958 (Salzbg-Nonntal)	30	18.162	13		20.186
1959 (Graz-Liebenau)	24	17.460	10		19.998
1960 (Innsbk.-Tivoli)	25	19.135	12		19.191
1961 (Ternitz)	44	20.067	24		20.066

Nachfolgend die ersten sechs Plazierten und ihre erzielten Leistungen und Punkte.

weibliche Jugend

			100m	80m HÜ.	Hoch	Kugel	Speer
1. Pfannenstill S. ITV	3717 Pkt.		13.1	12.6	1.48	8.64	34.75
2. Lutz Edda U.St.P.	3532 "		13.9	13.3	1.43	10.27	33.29
3. Egger Eva U.St.P.	3408 "		13.7	13.8	1.36	9.60	35.37
4. Knecht Inge U.St.P.	3197 "		13.9	14.4	1.36	8.72	32.38
5. Tutsch Ilse U-Graz	3108 "		14.3	14.7	1.30	9.89	31.79
6. Karger Monika GAK	3104 "		13.0	13.9	1.33	8.14	21.74

männliche Jugend

			100m	110m HÜ.	Hoch	Kugel	Speer	1000m
1. Dießl Walter ULC-L.	3811 "		11.2	15.0	1.72	14.08	46.64	3:07.8
2. Klaus Walter Post-G.	3585 "		11.5	15.1	1.63	14.13	50.36	3:16.3
3. Brönncke W. KSV	3276 "		11.4	15.5	1.72	10.90	39.61	3:02.9
4. Tröjer And. ATV-L.	3181 "		11.6	15.6	1.60	11.98	43.14	3:06.0
5. Krumpholz R. WAC	3113 "		12.1	16.8	1.63	13.05	46.98	2:58.6
6. Städler P. Tsch.-Ib.	3101 "		11.7	16.0	1.55	11.27	41.03	2:52.7

Dipl. Ing. Ernst Glaser

Österreichische Mehr Kampfmeisterschaften 1961 allg. Klasse und Junioren

Mit einer Teilnahme von 56 Athleten (17 Frauen und 39 Männer) waren die diesjährigen Meisterschaften etwas schwächer besetzt als sonst. Es wurde zwar eine große Zahl von Nennungen abgegeben aber leider viele nicht eingehalten. Hoffentlich war nicht das etwas schlechtere Wetter der Grund für das Fernbleiben.

Die Wettkampfanlagen waren in bester Verfassung. Zur Organisation ist zu sagen, daß es nicht zweckmäßig ist, eine solche Veranstaltung ohne Lautsprecher abzuwickeln. Weiters bleibt die Frage offen, ob es nicht doch möglich gewesen wäre, eine österr. Meisterschaft ohne Fußballspiel durchzuführen, da es sich ja nicht einmal um ein Meisterschaftsspiel, sondern nur um ein Freundschaftstreffen zwischen zwei Firmenmannschaften handelte. Die Zeitplanverschleppung lag teilweise an der schlechten Witterung, dem Fehlen eines Lautsprechers, dem langandauernden Hochsprung und vor allem an der knappen Anzahl von Kampfrichtern. Die Bemühungen eines Vereines, allein eine österr. Meisterschaft durchzuführen, ist lobenswert aber ein volles Gelingen ist nur dann möglich, wenn alle Kräfte, auch die des zuständigen Landesverbandes zusammenarbeiten und die ganze Arbeit nicht nur einigen Unentwegten überlassen wird.

Wenn man den Leistungsdurchschnitt der ersten 6 Plazierten in den einzelnen Kämpfen mit den Ergebnissen von 1960 vergleicht, so ergibt sich, daß die Leistungen der Frauen, Männer und Juniorinnen im Fünfkampf gegenüber 1960 zurückgegangen sind, während die übrigen Kämpfe eine Verbesserung der Punkteanzahl brachten.

	Frauen Fünfkampf	Juniorinnen Fünfkampf
1960	3897 Punkte	3705 Punkte
1961	3343 "	3638 "
	Männer Fünfkampf	Junioren Fünfkampf
1960	2693	2484
1961	2526	2502
	Männer Z hnkampf	Junioren Zehnkampf
1960	5125	4413
1961	5154	4623

Von den Siegerleistungen ist nur die von Muchitsch hervorstechend, alle übrigen weisen noch große Schwächen auf. Da es sich aber durchwegs um jüngere Kräfte handelt, sind die Leistungsaussichten in den Mehrkämpfen für die nächsten Jahre als gut zu bezeichnen.

F r a u e n Fünfkampf allg. Klasse

		Punkte	80m HÜ	Kugel	Hoch	Weit	200m
1.	Auer Erna	ÖMV 3892 Pkt.	11.8	7.65	1.36	5.60	25.6
2.	Linser Maria	SVR 3455 "	13.3	8.30	1.45	4.78	28.2
3.	Knotzinger R.	WAF 3413 "	13.2	9.52	1.33	4.79	28.3
4.	Marasek H.	ATSV-L. 3372 "	14.5	9.15	1.33	4.84	27.1
5.	Kment Inge	U-St.P. 3008 "	14.2	8.50	1.33	4.28	29.5
6.	Kissuth E	WAF 2918 "	15.3	8.12	1.25	4.71	29.0

Frauen Fünfkampf Junioren

		Punkte	80m HÜ	Kugel	Hoch	Weit	200m
1.	Sykora Liesl	U-St.Pölten 4034	12.9	10.15	1.62	5.21	26.9
2.	Arbter Anneliese	ÖMV-Auerst. 3761	12.5	10.84	1.42	4.92	28.0
3.	Schwendenwein A.	U-Graz 3635	12.1	8.94	1.30	4.90	28.0
4.	Furtenbach K.	ULC-Linz 3598	12.7	8.42	1.45	4.79	27.4
5.	Moser Fr.	U-Salzburg 3490	13.3	8.79	1.33	5.05	27.2
6.	Schmitt E	U-St.Pölten 3309	15.9	7.67	1.33	5.45	26.4

Männer Fünfkampf allg. Klasse

		Punkte	Weit	Speer	200m	Diskus	1500m
1.	Egermann Herbert	ATV-Linz 2792	6.35	55.78	24.1	45.98	5:20.0
2.	Pouh Helmut	KSV 2714	6.37	52.73	23.3	20.77	4:17.7
3.	Kahr Walter	KSV 2520	5.96	38.95	23.9	25.10	4:07.0
4.	Schachner Peter	KAC 2431	6.47	47.80	23.9	26.72	4:43.5
5.	Bodingbauer M.	ATV-Gallnk. 2407	5.75	52.48	23.9	30.51	4:45.8
6.	Lacker Dietmar	KAC 2297	5.35	35.40	23.5	23.09	4:09.9

M ä n n e r Fünfkampf Junioren		Punkte	Weit	Speer	200m	Diskus	1500m
1. Temmel Herib.	U-Graz	2.794	5.98	57.05	23.1	31.06	4:32.2
2. Wicher Manfred	Post-Graz	2.684	6.04	53.67	23.2	27.30	4:02.0
3. Wildschek Erich	WAC	2.460	6.50	45.35	22.8	31.06	5:11.4
4. Nöster Gerd	ULC-Linz	2.415	6.14	40.18	21.7	25.60	5:02.4
5. Schober Peter	Atus Innsbk.	2.379	5.94	52.10	24.6	32.73	4:49.8
6. Sechser Herbert	GAK	2.330	5.85	45.39	24.0	29.86	4:38.7

M ä n n e r Zehnkampf allg. Klasse		Punkte	Weit	Speer	200m	Diskus	1500m
1. Muchitsch Hans	KLC	6.235	11.1	7.19	10.66	1.30	51.0
			15.1	31.24	3.40	37.91	4:29.4
2. Mandl Horst	U-Graz	5.395	11.3	6.81	12.25	1.74	55.3
			15.8	32.55	3.10	44.46	5:12.4
3. Wirth Georg	T.Hohenems	5.215	11.6	6.37	12.28	1.73	54.1
			16.6	33.69	3.40	48.58	5:12.6
4. Maschek Gerh.	ATV-12	4.892	11.1	6.88	10.25	1.83	54.1
			17.6	29.00	3.00	44.61	- -
5. Weichhart	U-Graz	4.661	11.2	6.13	8.65	1.68	52.1
			16.7	24.25	2.30	36.76	4:45.3
6. Kunauer Gerh.	KLC	4.525	11.6	5.78	9.34	1.74	53.5
			17.1	24.60	3.10	35.74	4:47.9

M ä n n e r Zehnkampf Junioren		Punkte	Weit	Speer	200m	Diskus	1500m
1. Slavnitsch Jörg	GAK	5.106	11.4	6.45	10.69	1.83	53.8
			18.2	35.43	3.40	40.85	5:07.5
2. Dirry Gerh.	Herzm.	4.883	11.9	5.40	10.37	1.80	56.9
			16.6	31.54	3.50	53.20	5:06.8
3. Herunter Gert	ULC-Linz	4.831	11.2	6.45	10.76	1.74	54.1
			16.6	29.38	2.90	39.58	5:24.2
4. Doñner Helmut	UKJ	4.750	11.3	6.62	12.47	1.94	55.2
			18.2	17.62	3.00	45.97	6:11.4
5. Pamperl Karl	Post-Graz	4.272	12.1	6.10	11.34	1.55	56.5
			17.4	29.34	3.10	43.80	5:16.8
6. Unfried Thiemo	ULC-Linz	3.896	11.8	6.42	9.31	1.60	56.6
			17.2	24.72	2.80	31.98	5:27.4

Wochenendkurse für Nachwuchsathleten in Linz

Auf Grund der guten Erfahrungen mit den Wochenendkursen für Nachwuchsathleten im vergangenen Winter, wird auch in diesem Winter eine Serie von Wochenendkursen in der Landessportschule in Linz durchgeführt. Als Termin sind bereits festgelegt:

2.u.3. Dezember, 9.u.10. Dezember, und 6.u.7. Jänner.

Die dafür in Frage kommenden Athleten (Jugendliche und Junioren) werden schriftlich aufgefordert, ob sie an dem im Schreiben fixierten Termin nach Linz kommen können. Weiters hat jeder Athlet diese Zusage vom Trainer oder Sektionsleiter des Vereines gegenzeichnen zu lassen, damit der ÖLV die Gewähr hat, daß der Verein mit dem Besuch des Kurses einverstanden ist.

Die Einberufung zu dem Kurs erfolgt wieder schriftlich eine Woche vor Kursbeginn.

Der ÖLV kommt für die Fahrtspesen (Rückfahrkarte) Aufenthalt und Verpflegung auf.

Die beiden Dezemberkurse haben die Aufgabe, die konditionellen Grundlagen der Teilnehmer festzustellen. Um diese Arbeit zu erleichtern, werden die Betreuer der eingeladenen Athleten gebeten, das der Aufforderung beige-schlossene Testblatt so weit als möglich ausgefüllt den Athleten mitzu geben. Die Teilnehmer für die weiteren Kurse, werden aus diesen beiden Kursen ausgelesen.

S p a n i e n - Ö s t e r r e i c h 116 : 99

Vor zwei Jahren hat Österreich in Wien gegen Spanien einen sicheren Sieg mit 114 : 106 Punkten errungen. Nach der Papierform mußten wir eigentlich wieder gewinnen, trotzdem wurde dieser Länderkampf punktemäßig sogar recht hoch (116 : 99) verloren. Im allgemeinen ist die Feststellung, daß man unglücklich gekämpft hat, nur das Eingeständnis, das Mängel und Schwächen vorhanden sind. Bei einer Mannschaft aber, die 31 Aktive umfaßt und wo es trotzdem auf jeden einzelnen ankommt, kann man wohl von ungünstigen Umständen sprechen, wenn durch Verletzungen einige der besten Athleten ausfallen oder nicht voll einsatzfähig an den Start gehen können. Durch den Ausfall von Muchitsch (110m u. 400m Hürden und Weitsprung) von Gratzner (Stabhoch), durch behinderten Einsatz von Bauer, gingen wertvolle Punkte verloren. Durch den Ausfall unserer 2 besten Stabhochspringer wurde aus einem möglichen Punktestand von 8:3 ein 3:7 für Spanien. Daß eine Staffel der Disqualifikation entgeht, hängt zu 80% von der Beherrschung der Übergabetechnik (ist gleich Training) und der entsprechenden Nervenkraft ab. Der restliche Prozentsatz umfaßt jene unvorhergesehenen Möglichkeiten, die einer Staffel die Disqualifikation einbringen können. Daher gehört zum erfolgreichen Abschluß einer 4x100m Staffel auch etwas Glück. Wenn nun einer der 4 Läufer plötzlich etwas tut, was er als erfahrener Staffelman noch nie getan hat, so ist das Ergebnis meist katastrophal. Dies ist besonders dann der Fall, wenn die Punkteauswirkung in einem Länderkampf so entscheidend ist, daß dadurch aus einem möglichen 55:55 Punkteendstand am ersten Tag, ein 48:58 für Spanien wird.

Setzt man den Stabhochsprung und die 4x100m-Staffel so ein, wie es bei etwas mehr Glück möglich gewesen wäre, so würde sich dadurch bereits ein Punktestand von 111 : 109 für Österreich ergeben. Damit soll der Sieg der Spanier nicht geschmälert werden, sondern es soll nur aufgezeigt werden, wie schnell aus einem möglichen Sieg eine Niederlage werden kann und gleichzeitig festgestellt werden, daß unsere Punkteniederlage keine wirkliche Leistungsniederlage der gesamten österr. Leichtathletik war, wie es in einem Teil der wiener Zeitungen ganz besonders herausgestellt wurde. Dies wird auch durch die Tatsache bewiesen, daß Spanien wie Österreich je 10 Siege erringen konnten.

Zu unseren besten Kräften zählten wie immer Klaban und Thun, die ihre Bewerbe überlegen gewannen. Zu ihnen gesellte sich Nöster, der beide Sprintstrecken beherrschte, wobei die Zeiten durch Gegenwind stark beeinträchtigt wurden. Dies gilt auch für die 110m Hürden, die Flaschberger sicher gewann. Mit sehr guten Leistungen wartete Pötsch im Kugelstoßen mit der neuen Rekordweite von 16.19m und Egermann auf, der als zweiter Österreicher die 50m Marke überwarf. Ein erfolgreicher Punktesammler war Haid mit je einem 1.2.u.3. Platz. Angenehm überraschte Wicher, der als Ersatzmann für Muchitsch die 400m Hürden laufen mußte und mit der persönlichen Bestzeit von 54.8 einen 3. Platz erreichte. Nicht vergessen darf die 4x400m Staffel werden, die, trotzdem sie auf verlorenen Posten stand, hervorragenden Kampfgeist zeigte und sich damit einen neuen Rekord erlief.

Unsere Schwächen bleiben weiterhin die Sprungbewerbe und die langen Strecken. 28:15 für Spanien lautete das Punkteverhältnis im Springen, wobei noch zu sagen ist, daß auch die Spanier hier nichts überragendes zeigten.

Mit 28:15 stellten die Werfer unsere beste Formation dar, und glichen damit die Schwäche im Springen aus.

Auf den langen Strecken brachten die Spanier gute Läufer an den Start und da unsere Langstreckler nicht in bester Form waren, was aus den gelaufenen Zeiten zu ersehen ist, zeigt auch das Punkteverhältnis von 22 : 11 für Spanien, daß wir auf den langen Strecken noch viel aufzuholen haben, denn mit einem Mann kann man nicht alle Bewerbe besetzen.

Im allgemeinen ist zu sagen, daß einige Athleten ihr Formhoch, auf Grund dessen sie in die Mannschaft berufen wurden, bereits überschritten hatten und die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen konnten. Solange nicht ein entsprechender Ersatz vorhanden ist, werden innerhalb einer so großen Mannschaft immer solche Fälle auftreten. Dies ist unvermeidlich, und wird erst besser werden wenn unsere Leistungsspitze in allen Bewerben breiter wird und dadurch automatisch eine Ablöse stattfinden kann. Solange aber das Leistungsniveau so niedrig ist wie z.B. im Dreisprung, ist die Frage offen, ob man diese Bewerbe besonders besetzen soll, dasie von vornherein nur den 3.u.4. Platz einbringen, und daher von einem Athleten zusätzlich unabhängig von seiner Leistungsfähigkeit bestritten werden können.

Neben den konditionellen und technischen Qualitäten, ist für den Erfolg im Wettkampf, die geistige Einstellung und Konzentrationsfähigkeit von entscheidender Bedeutung. Nun sind einige Athleten der Meinung, daß einige Minuten vor dem Start genügen, um den ganzen seelischen Komplex für den Wettkampf zu mobilisieren. Bei dieser Einstellung darf es nicht wundern, daß auch der Startschuß den Athleten nicht aus der geistigen Atmosphäre des Kartenspiels reißen kann. Ein Rennen aber wird nicht nur mit den Beinen gelaufen, es ist auch der Kopf dazu notwendig. Dies gilt auch für alle übrigen Disziplinen. Es ist tragisch, wenn man weiß, daß heute alle Athleten große Opfer und ein hartes, den gesamten Menschen belastendes Training auf sich nehmen und wenn es darauf ankommt, die Früchte dieses Trainings zu ernten, alles tun um diesen Augenblick in der entscheidenden Phase so ungünstig als möglich vorzubereiten. Das hat weder mit Bildung noch Intelligenz etwas zu tun, sondern wurzelt im Mangel an der richtigen geistigen Einstellung zum Wettkampf. Ablenkung vor dem Wettkampf ist richtig, und jeder Athlet wird da seine eigenen Ansichten haben, denen auch im Rahmen des Möglichen Rechnung getragen wird. Diesen persönlichen Bedürfnissen kann jedoch nur insoweit nachgegeben werden, als dadurch der Zusammenhalt der Mannschaft und die selbstverständliche Kameradschaft und Disziplin nicht in Frage gestellt werden.

Ein Länderkampf im Ausland ist für jeden Teilnehmer und Athleten eine Freude und - wie wir hoffen - eine Ehre. Außerdem bietet er die Möglichkeit, ein Land, eine Stadt und deren Bewohner kennen zu lernen. Wenn nun diese Chance nur widerwillig wahrgenommen wird, so ist dies vom Standpunkt des einzelnen Athleten aus gesehen nur zu bedauern, denn der betreffende versäumt viel Schönes, das er kennenlernen könnte. Darüber hinaus scheint es dem Gastgeber nicht sehr höflich, wenn man das mangelnde Interesse an seinem Land deutlich merken ließe. Es wirkt daher peinlich, wenn z.B. an einer Stadtrundfahrt nur ein Teil der Mannschaft teilnimmt und der Rest lieber Einkaufen geht, obwohl dazu immer noch Zeit genug ist.

Sehr erfreulich war die gastfreundliche Aufnahme durch den spanischen Verband und die sportlich einwandfreie Durchführung der Wettkämpfe. Der ÖLV hat seinen Dank hierfür in einem Schreiben an den spanischen Leichtathletikverband zum Ausdruck gebracht. Unser Dank gilt auch allen Aktiven und Funktionären beider Verbände, die an den Wettkämpfen teilgenommen bzw. deren Durchführung ermöglicht haben.

C.D

1100m Hürden

1. Flaschberger	Ö	15.2
2. Campra	Sp	15.3
3. Haid	Ö	15.6
4. Viladevall	Sp	15.7

100m

1. Nöster	Ö	11.0
2. Asensio	Sp	11.1
3. Roca	Sp	11.2
4. Fraisl	Ö	11.4

5000m

1. Alonso	Sp	14:43.4
2. Steinbach	Ö	15:01.4
3. Molins	Sp	15:03.4
4. Gansl	Ö	15:42.4

Speer

1. Andres	Sp	66.19
2. Löberbauer	Ö	64.44
3. Stampfl	Ö	59.29
4. Agosti	Sp	57.76

800m

1. Klaban	Ö	1:49.6
2. Gómez	Sp	1:51.0
3. Alcazar	Sp	1:51.6
4. Tulzer	Ö	1:53.5

400m

1. Perez	Sp	47.5 Sp.R.
2. Lopez Amor	Sp	48.0
3. Pattermann	Ö	48.4
4. Paska	Ö	49.2

Hochsprung

1. Donner	Ö	1.93
2. L.Aguado	Sp	1.93
3. Arino	Sp	1.90
4. Slavitsch	Ö	1.85

Kugel

1. Pötsch	Ö	16.19 Ö.R.
2. Tuck	Ö	15.84
3. Larua	Sp	14.87
4. Vidal-Quadras	Sp	14.60

Weitsprung

1. Areta	Sp	7.23m
2. Isasa	Sp	7.01
3. Maschek	Ö	6.92
4. Flaschberger	Ö	6.46

200m

1. Nöster	Ö	22.1
2. Asensio	Sp	22.2
3. Roca	Sp	22.4
4. Kunauer	Ö	22.7

Hammerwerfen

1. Thun	Ö	63.38
2. Pötsch	Ö	58.46
3. Falcon	Sp	57.31
4. Elorriaga	Sp	51.54

10.000m

1. Amoros	Sp	31:46.8
2. Molins	Sp	31:47.0
3. Koining	Ö	33:31.4
4. Gruber	Ö	34:42.4

3.000m Hindernis

1. Alonso	Sp	9:02.2
2. Steinbach	Ö	9:17.6
3. Carpena	Sp	9:19.4
4. Gansl	Ö	9:21.0

4x100m

1. Spanien	42.-
Österreich	disqualifiziert

400m Hürden

1. Haid	Ö	53.7
2. S.Artiach	Sp	54.0
3. Wicher	Ö	54.8
4. Lombao	Sp	57.3

1500m

1. Klaban	Ö	3:57.2
2. Hurtado	Sp	3:58.1
3. Gomez	Sp	3:58.2
4. Tulzer	Ö	3:59.0

Stabhochsprung

1. Adarraga	Sp	4.00
2. Prebio	Ö	3.90
3. R.Armengol	Sp	3.80
Bauer	Ö	ohne Leistung

Diskuswerfen

1. Egermann	Ö	50.88
2. Rodriguez	Sp	48.55
3. Köppl	Ö	46.80
4. Vidal-Quadras	Sp	46.76

Dreisprung

1. Areta	Sp	15.13
2. Onaindia	Sp	13.82
3. Unfried	Ö	13.56
4. Batik	Ö	13.40

4x400m

1. Spanien	3:13.0	Sp.Rekord
2. Österreich	3:14.7	Ö.

Endstand: S p a n i e n 116 Ö s t e r r e i c h 99 Punkte

Österreichische Langstreckenläufer im Ausland.

Geländelauf (6km) des Rude Pravo in Prag am 24.September 1961
Besonderes Entgegenkommen der Veranstalter ermöglichte den Start junger, aufstrebender Läufer aus Wien und den Bundesländern bei diesem internationalen und in seiner Art wohl bedeutendstem Geländelauf Europas. 64 Läufer aus 14 Nationen Europas, Afrikas und Südamerikas, beendeten das Rennen. 50.000 Zuschauer verfolgten die spannenden Positionskämpfe. Überraschungssieger blieb der einzige westdeutsche Vertreter Peter Kubicki aus Berlin in 17:06.2 vor dem Tschechoslowaken Jurek 17:06.8, Hönicke aus der DDR- 17:07.2, Suarez Argentinien 17:09.4 Sokolov UdSSR- 17:14, Abebe Bikila Abessinien (Olympiasieger 1960 im Marathonlauf) 17:15.-. Der Salzburger Walter Aigner erreichte den 40.Platz in 18:57.4, der besten Zeit, welche bisher von einem Österreicher in diesem Rennen erzielt worden ist. Horst Kögl (Pol.Leoben) wurde 46. in 19:43.-, um Brustbreite zurück in gleicher Zeit Hans Skluzak (Post Wien) 47.

Am 26.September starteten die Österreicher beim intern.Meeting des Spartak Sokolovo, ohne sich in der vornehmen Gesellschaft bemerkbar machen zu können. Immerhin wurde Skluzak über 10.000m lo. in 34:26.2; diese Zeit liegt unter seiner normalen Leistung. Kögel und Aigner versuchten sich über 1500m und erreichten mit 4:08 bzw. 4:09.8 den 9.u lo.Platz. Die 10.000m gewann Suarez in 29:34 vor dem Russen Chuzin und Dr.Kantorek Prag. Die Entsendung der 3 Nachwuchsläufer war ein Experiment, welches bestimmt gute Früchte tragen wird und als gelungen bezeichnet werden kann. Aigner, Kögl und Skluzak sind talentierte.

ehrzeizige Leichtathleten, welche im nächsten Jahre bestimmt achtbare Leistungen erzielen werden. Besonders zu erwähnen ist die beispielgebende Gastfreundschaft, die ausgezeichnete Organisation und das einwandfreie Verhalten der österr. Delegation.

Marathonlauf in Kaschau am 10. Oktober 1961

Zu dieser großen internationalen Veranstaltung, bei welcher Österreich seit Jahrzehnten immer wieder die jeweils besten Marathonläufer starten ließ, erhielt der ÖLV diesmal leider keine Einladung. Nach schriftlichen und persönlichen Verhandlungen wurde dem Marathon-Neuling Kirchbichler Cricket, die Teilnahme auf eigene Kosten ermöglicht, das Visum aber erst am allerletzten Tag erteilt. Der ambitionierte und lernbegierige Läufer verbrachte 17 Stunden auf der Bahn und erreichte am 9. Oktober um 15 Uhr Kaschau. Der Start erfolgte am nächsten Tag um 12 Uhr mittags. Am Start 94 Läufer, darunter 22 Ausländer aus Europa, Asien, Australien und Afrika. 88 Mann erreichten das Ziel. Kirchbichler hielt sich als blutiger Neuling sehr gut und konnte in 2:51.51 - den immerhin noch ehrenvollen 36. Platz besetzen. 52 Läufer kamen hinter ihm ins Ziel. Sieger wurde der Abessinier Bikila in 2:20.12 vor dem Tschechen Dr. Kantorek - 2:23.50 und dem Japaner Nakao - 2:23.53. Die Organisation wie immer - einwandfrei. Lobend muß das herzliche Entgegenkommen der Veranstalter, gegenüber dem österr. Teilnehmer erwähnt werden.

Schweizerische Marathonmeisterschaft in Locarno am 10. Oktober 1961

Unser Marathonmeister Adolf Gruber, welchem die Teilnahme am intern. Marathonlauf in Kaschau nicht möglich war (Gruber erhielt kein Einreisevisum) konnte sich im letzten Augenblick den Start in Locarno sichern. Gruber lieferte der schweizerischen Übermacht ein ganz hervorragendes Rennen und konnte hinter dem hochtalentierten erst 25jährigen Schweizer Vögele, welcher mit der ausgezeichneten Zeit von 2:23.11 eine neue schweizer Marathon-Bestleistung aufstellte, in der bemerkenswert guten Zeit von 2:26.41 einen sehr schönen zweiten Platz besetzen. Gruber ist 42 und 17 Jahre Vorgabe ist doch etwas zu viel. Dritter wurde Fischer in 2:28.57. Der mehrfache Meister und Rekordhalter Wittwer konnte nur den 5. Platz erreichen. Da die Strecke Steigungen und Gefälle aufzuweisen hatte, muß man die Leistung des Österreichers entsprechend einschätzen. In Kaschau hätte er mit dieser Zeit den 4. Platz besetzen können. Gruber hat wieder einmal bewiesen, daß graue Haare und 4 Jahrzehnte für einen ehrgeizigen Langstreckler keine Hindernisse bilden.

Internationaler Marathonlauf in Zaandam 28. Oktober 1961

Dieser Lauf wurde bei sehr windigem und kaltem Wetter durchgeführt. Österreichs Marathonmeister Gruber konnte hinter Tögerson Dänemark 2:25.43 und Howe England 2:26.25 den 3. Platz in 2:33.13 belegen. Kirchbichler wurde in 2:40.52 neunter. 80 Läufer standen am Start - 50 gingen durchs Ziel!

O. P.

Ergebnisberichte verschiedener Veranstaltungen

Intern. Leichtathletik-Meeting Reichsbund Wien 24.8.1961

110m HÜ.	1. Muchitsch H. KLC	14.9	100m	1. Flaschberger Rbd	10.7
400m	1. Kilfort P. Engld	48.1		2. Freisl Rud. UWW	10.7 HB
	2. Pattermann UKSch	48.2		3. Thomas G. Engld	10.8
	3. Paska Erwin KLC	48.8		4. Cohnen H. UWW	10.8
1500m	1. Klaban R. Rbd	3:52.3		5. Kostal E. C	10.9
	2. Fudge D. Engl.	3:53.6	5000m	1. Hyman M. Engl.	14:23.2
Kugel	1. Tucek A. FW	16.19		2. Steinbach W C	14:40.6
	2. Hahnenkamp C	14.91	Speer	1. Stampfl H. C	63.21
Hoch	1. Donner UKJ	1.95	Weit	1. Muchitsch H. KLC	7.10
Dreisp.	1. Batik Rbd	13.64	4x100m	1. UWW	43.8
F r a u e n					
100m	1. Porter A. Engld	12.1	4 x 100m	1. ÖMV-Auerthal	52.7
	2. Strange B. "	12.5	Speer	1. Platt S Engld	54.45
	3. Auer erma ÖMV-Au	12.5 HB		2. Schönauer ITV	45.10

Jubiläumsmeeting 40 Jahre Burgenland 24. September 1961 Mattersburg

Kugel Jgd A	1. Reinitzer Heimo	ATG	14.82m
Diskus " "	1. Reinitzer Heimo	ATG	50.48m
Speer Männer	1. Deboef Franz	Cricket	65.05m

Internationaler Höhenstraßenlauf

1. Heatly Basil	England	46:07.6
2. Suarez Oswaldo	Argentinien	46:11.0
3. Harden Tom	England	46:28.0
4. Cooke David	"	47:20.0
5. Skluzak Hans	Post-Wien	48:03.8
6. Gruber Adolf	Rapid Wien	48:48.0

Hermann Wraschtil - Memorial 7. Oktober 1961

Engl. Meile:

1. Steinbach Walter C	4:26.0	4. Leopold August Herzm	4:29.0
2. Tulzer Volker ULC-Linz	4:26.6	5. Lacker Dietmar KAC	4:31.0
3. Almesberger Horst ULC-Linz	4:27.2	6. Baierl Dietmar ULC-Linz	4:31.6

Vergleichskampf LBA-Feldkirch - Seminar Rorschach 8.10.1961

100m 1. Gehrer Günther Tsch.Feldkirch	10.6	österr. Jugendrekord eingest.
2. Streit Manfred " "	10.9	

Wiener Staffelmeisterschaften 16.10.1961 WAC-Platz

4 x 100m 1. UNW	43.3	(Vorlauf 43.4)
2. WAT 16	44.1	
3. UKSch	44.2	
4 x 100m Frauen 1. Cricket	51.7	(Vorlauf 51.2)
4 x 400m 1. WAC	3:30.0	
3 x 1000m 1. Herzmansky	7:55.2	

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Österr. Leichtathletik-Verband

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Erich Pultar, alle Wien 4., Prinz Eugenstr.

Tel. 65 - 73 - 50 . Erscheinungsort : W i e n . Verlagspostamt: Wien 50.